

Deutschland ist ein Land der Gesetze und Verordnungen, immer mehr kommen jedes Jahr hinzu. Die Normenflut ist auch für viele Juristinnen und Juristen kaum mehr überschaubar. Dabei hat der Bürger einen Anspruch darauf, über neue Vorschriften und neue Gerichtsentscheidungen informiert zu werden und zwar durch aktives Handeln der staatlichen Organe. Doch was nützt alle Information durch den „Informationsanbieter Staat“, wenn die Bürgerin in unserer Mediengesellschaft davon nichts mitbekommt, weil einfach darüber nicht berichtet wird?

Umgekehrt bedarf die Justiz im demokratischen Rechtsstaat einer kritischen Begleitung durch die Öffentlichkeit: „Justizkritik ist das Korrelat der richterlichen Unabhängigkeit“ (Richard Schmid). Daher sollten juristisch relevante Themen in den Massenmedien ausreichend repräsentiert werden. Doch wie steht es um die Berichterstattung aus dem Gerichtssaal? Wie um das Genre der Gerichtsreportage? Wie groß ist die Gefahr, dass auf Lokalseiten die Gerichtsreportage zur Hof- oder Sensationsberichterstattung oder zu nur anekdotischen Unterhaltung wird? Wie steht es generell um die Abhängigkeit des Journalismus von Marktgesetzen?

Andererseits: Welche Möglichkeiten bestehen für Journalistinnen und Journalisten der Politik oder der Justiz einen Spiegel vorzuhalten? Der Deutsche Journalistenverband hat zwischen 1987 und 2005 mehr als 190 Fälle von staatlichen Eingriffen in die Pressefreiheit gesammelt: Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmen, Lauschangriffe. Die Durchsuchung der Redaktion des Magazins CICERO und die erst Jahre später bekannt gewordene Überwachung von Journalisten durch den BND in den neunziger Jahren hat die Gefährdung der Pressefreiheit wieder in den Fokus der Politik gerückt.

Die Pressefreiheit unter dem Grundgesetz und die Wächterfunktion der Medien über das öffentliche Leben im modernen Rechtsstaat stehen damit im Mittelpunkt der Tagung. Um die heutigen Abläufe einschätzen zu können, wird die Analyse der jüngeren Zeitgeschichte der Brennpunkt für die Fokussierung der Gegenwart sein.

So soll die Tagung zu einem dazu dienen, den Journalismus im Spiegel der Justiz zu sehen, zum anderen die Justiz im Spiegel von Journalistinnen und Journalisten zu betrachten. Juristinnen und Juristen, Journalisten und Journalistinnen sowie an Rechtsfragen interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, miteinander zu fragen, zu diskutieren und nach Antworten zu suchen. Herzlich willkommen in der Evangelischen Akademie in Bad Boll am Fuße der Schwäbischen Alb!

Kathinka Kaden, Bad Boll
Dr. Helmut Kramer, Wolfenbüttel
Manfred Krause, Schleswig

TAGUNGSLEITUNG:

Kathinka KADEN, Pfarrerin, Studienleiterin
an der Evangelischen Akademie Bad Boll,

TAGUNGSORT:

Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Boll,
Tel. (0 71 64) 79-0, Fax (0 71 64) 79-4 40

Die Akademie im Internet: www.ev-akademie-boll.de

Das Forum Justizgeschichte im Internet:

www.forum-justizgeschichte.de

ANREISE:

Der Umwelt zuliebe bitten wir Sie, möglichst in öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrgemeinschaften anzureisen.

Mit der Bahn: bis Göppingen, von dort Omnibuslinie nach Bad Boll (Haltestelle Kurhaus / Rehaklinik) ab Omnibusbahnhof Göppingen (100 m links vom Bahnhof),

Linie 20, Bussteig K, Abfahrt 13:00, 13:20, 13:40, 14:00 Uhr

Mit dem PKW: Autobahn A8 aus Richtung Stuttgart oder Ulm, Autobahnausfahrt Aichelberg/Bad Boll, Richtung Bad Boll, Abzweigung nach 5 km rechts (ausgeschildert).

ANMELDUNG:

www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=100&tagungsid=520606

oder bitte schriftlich auf beiliegendem Anmeldeformular

(TG-Nr. **52 06 06**) bis zum 1. Februar 2006!

Erwarten Sie bitte keine Bestätigung. Bei Überfüllung informieren wir Sie unverzüglich.

ANFRAGEN:

bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll,
Gabriele Barnhill-Patrik,

Tel. 07164/79-233;

Fax: 79-5233;

E-Mail: gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de

KOSTEN: (jeweils für die gesamte Tagung)

Kursgebühr	70,00 €
Unterkunft/Verpflegung (Vollpension)	
Doppelzimmer/Etagendusche	91,00 €
Doppelzimmer DU/WC	113,00 €
Einzelzimmer/Etagendusche	113,00 €
Einzelzimmer DU/WC	136,00 €
Verpflegung (ohne Unterkunft und Frühstück)	47,20 €
Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten werden nicht zurückerstattet.	

Falls Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, bitten wir um Nachricht bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn. Bei späterer Absage berechnen wir Ausfallgebühren nach unseren Geschäftsbedingungen.

Diese Geschäftsbedingungen finden Sie auf der Rückseite des beiliegenden Anmeldeformulars, im Internet unter www.ev-akademie-boll.de/infos/agb.html sowie im Halbjahresprogramm der Ev. Akademie Bad Boll.

Die Evangelische Akademie hat die oben genannten Preise für Unterkunft und Verpflegung aus kirchlichen Mitteln subventioniert.



in Zusammenarbeit mit:



Medien im Spiegel der Justiz — Justiz im Spiegel der Medien

Zur Wächterfunktion der Presse

Tagung vom 24. bis 26. Februar 2006
Evangelische Akademie Bad Boll

Freitag, 24. Februar 2006

15:15 Ankommen bei Kaffee und Tee

15:45 Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Kathinka KADEN
Pfarrerin, Studienleiterin, Bad Boll

Dr. Helmut KRAMER
Richter am OLG a.D.
Vorsitzender des Forums Justizgeschichte e.V.,
Wolfenbüttel

16:00 Pressefreiheit unter dem Grundgesetz

Dr. Frauke HÖBERMANN
Journalistin und Autorin, Hamburg

Rückfragen und Diskussion

17:15 Pause

17:30 Ein Leben für die Meinungsfreiheit:
Der Stuttgarter Oberlandesgerichtspräsident und
Justizkritiker Richard Schmid (1899 – 1986)

Hans-Ernst BÖTTCHER
Präsident des Landgerichts Lübeck

Rückfragen und Diskussion

18:30 Abendessen

19:30 Filmabend

- Die SPIEGEL-Affäre

Einführung:
Nils KLAWITTER
SPIEGEL-Redakteur, Hamburg

- WATERGATE

Einführung:
Dr. Helmut KRAMER

21:00 Ende des Filmabends

Samstag, 25. Februar 2006

8:00 Andacht

8:20 Frühstück

9:00 Übergriffe auf journalistische Arbeit

Erich SCHMIDT-EENBOOM
Leiter des Forschungsinstitutes für
Friedenspolitik e.V., Weilheim

Rückfragen

9:45 Der Fall CICERO

Bruno SCHIRRA
Journalist, Cicero-Autor, Berlin

Rückfragen

10:30 Pause

11:00 Grenzen der Pressefreiheit

Dr. Holger WEIMANN
Rechtsanwalt, München

Rückfragen und Diskussion

12:30 Mittagessen

14:30 Arbeitsgruppen

*(mit der Möglichkeit zu einer Kaffeepause im
„Symposion“, spätestens um 16:00 Uhr)*

Arbeitsgruppe 1

Die schwierige Arbeit eines Gerichtsreporters

Impulsreferat:
Norbert LEPPERT, Journalist, Frankfurt

Sachverständigenbegleitung
Werner BIRKENMAIER
Stuttgarter Zeitung, Stuttgart

Moderation:
Dr. Helmut KRAMER,

Arbeitsgruppe 2

„Sex and Crime“ bringen die Quote,
Die Ausbeutung der Kriminalitätsangst
der Bevölkerung in den Medien

Impulsreferat:
Christian BOMMARIUS
Leitender Redakteur der Berliner Zeitung, Berlin

Sachverständigenbegleitung
Nicolaus FEST,
BILD-Chefredaktion (*angefragt*)

Klaus ESCHEN,
Rechtsanwalt, Berlin

Moderation:
Manfred KRAUSE,
Forum Justizgeschichte e.V.,
Präsident des Schleswig-Holsteinischen
Verwaltungsgerichts, Schleswig

18:30 Abendessen

19:30 Konzert mit „Letzte Instanz“ (*angefragt*)

Sonntag, 26. Februar 2006

8:00 Morgenfeier

8:30 Frühstück

9:45 Podiumsdiskussion
**Wie lange darf/soll der Arm der Justiz
gegen den Journalismus sein?**

Otto SCHILY, Bundesinnenminister a.D., (*angefragt*)
Ursula KNAPP-MANGOLD, Mitglied der
Justizpressekonferenz, Karlsruhe
N.N. Pressesprecher der Justiz
Prof. Dr. h.c. Friedrich-Christian SCHROEDER,
Regensburg
Norbert LEPPERT, Journalist, Frankfurt
Christian BOMMARIUS

Moderation:
Kathinka KADEN

12:15 Tagungsrückblick

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen